

Rollenspielkarten

Rollenspielkarte Naturschutz

Für das Rollenspiel werden 2 freiwillige Personen gesucht.

Jede Person spielt eine Rolle.

Die Rollen sind

- Frau Martin
- Herr Nowak

Frau Martin sitzt in ihrer Wohnung. Sie hat eine Zeitung aufgeschlagen.

Frau Martin ist betrübt.

Wieder hat sie gelesen, dass die Natur in Gefahr ist.

Das macht ihr Angst.

Aber sie ist ratlos und weiß nicht, was sie dagegen tun kann.

Sie selbst lebt in der Stadt in einer kleinen Wohnung.

Die Natur ist so groß, was soll sie als kleine Person da schon tun?

Sie hat das Gefühl, dass alle immer nur reden und nichts wirklich passiert.

Der befreundete **Herr Nowak** kommt zu Besuch,

Er merkt, dass Frau Martin besorgt ist und es ihr nicht gut geht.

Beide reden darüber.

Beide sind ratlos.

Sie fragen sich, ob es sich überhaupt lohnt, etwas zu tun.

Dann erinnert sich Herr Nowak an die eigene Großmutter.

Sie hat immer gesagt:

„Jeder kann etwas bewegen, wenn er will“.

Die Großmutter hat auch in der Stadt in einer kleinen Wohnung gelebt,

Die Großmutter hat die Natur geliebt.

Sie wollte viel Natur um sich haben.

Deshalb hat sie auf ihrem Balkon viele Blumen gepflanzt.

Das war gut für die Bienen in der Stadt.

Die Idee gefällt beiden und so machen sie sich an die Arbeit.

Sie holen Blumen und bepflanzen den Balkon von Frau Martin.

Rollenspielkarte Verkehr

Für das Rollenspiel werden 2 freiwillige Personen gesucht.

Jede Person spielt eine Rolle.

Die Rollen sind

- Frau Melnik
- Herr Kara

Frau Melnik und Herr Kara haben sich schon viele Jahre nicht mehr gesehen.

Heute treffen sie sich nach langer Zeit wieder.

Sie treffen Sie sich in der Stadt.

Sie wollen einkaufen und gemeinsam Kaffee trinken.

Ihr Treffpunkt ist am Bahnhof.

Frau Melnik wartet am Bahnsteig auf **Herr Kara**.

Als **Herr Kara** aussteigt, begrüßen sich beide herzlich.

Frau Melnik lädt **Herr Kara** zur Stadt-Rundfahrt ein.

Herr Kara freut sich.

Er hat schon viel von den Stadt-Rundfahrten mit dem Fahrrad gehört.

Das findet er super, weil das sehr umwelt-freundlich ist.

Deshalb schlägt er vor so eine Stadt-Rundfahrt zu machen.

Frau Melnik ist verwundert und gar nicht begeistert.

Sie kann Fahrradfahren nicht leiden.

Sie findet auch, dass Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer den Autoverkehr stören.

Deshalb hat sie eine besondere Stadtrundfahrt im eigenen Auto geplant.

Herr Kara spricht von seinen Erfahrungen aus Stuttgart.

Er wohnt dort an einer sehr vollen Straße.

Dort stehen immer viele Autos im Stau und deshalb gibt es viele Abgase.

Die Luft stinkt oft.

Deshalb hat er entschieden, in der Stadt kein Auto mehr zu benutzen.

Er fährt Fahrrad.

Seitdem ist er viel schneller und tut der Umwelt sogar etwas Gutes.

Frau Melnik ist nicht überzeugt.

Sie braucht das Auto für ganz viele Dinge jeden Tag.

Die Enkel müssen aus der Schule und dem Kindergarten abgeholt werden.

Oft muss viel transportiert werden für die Familie.

Dann einigen sich Frau Melnik und Herr Kara auf eine Idee:

Sie fahren Bus für die Stadtrundfahrt.

Frau Melnik findet das umweltfreundlicher als eine Fahrt mit dem eigenen Auto.

Für Herrn Kara ist der Bus bequemer als das Fahrrad.